

ERASMUS+ 2020/2021

Zeitraum: SoSe 2021

Gastland: Türkei

Gastuniversität: ISTANBUL UNIVERSITY

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Datum: 05.07.2021

persönlicher Erfahrungsbericht

1. Vorbereitungen

1.1 Bewerbung und Organisation

2. Aufenthalt

2.1 Unterkunft

2.2 Studium

2.3 Freizeit

3. Fazit

1. Vorbereitungen

1.1 Bewerbung und Organisation

Die Bewerbung an der Istanbul University war alles andere als kompliziert. Mit der Unterstützung der Erasmus Beauftragten meiner Heimuniversität verlief alles reibungslos. In der Regel konnte man jegliche Fragen an die Gastuniversität per Email mit dem zuständigen Mitarbeiter namens Mustafa Kaplan klären. Mustafa Kaplan war überaus hilfsbereit und unterstützte einen über seine Pflichten hinaus. Die für den Bewerbungsprozess benötigten Dokumente waren ein Motivationsschreiben, Lebenslauf, Leistungsnachweis und eine Online Bewerbung. Trotz meiner relativ späten Bewerbung bekam ich die Chance meine Dokumente abzugeben. Wer sich fristgerecht bewirbt, dem empfehle ich an den Infoveranstaltungen des Erasmus Programms teilzunehmen. Durch die Internetseite Mobility Online, wusste man schnell welche Dokumente von einem noch benötigt werden und was als nächstes in dem Prozess ansteht. Nach der Rückmeldung von der Goethe Universität Frankfurt und der Gastuniversität war ich offiziell eingeschrieben. Es wurde Zeit mir Gedanken bezüglich der Module, die ich in Istanbul absolvieren möchte, zu machen. Auf der Internet Seite der Universität war das Veranstaltungsangebot problemlos zugreifbar. Nach dem ich mir die Module nach Interesse ausgesucht habe, versicherte ich mich nochmals bei dem zuständigen Professor in Frankfurt, ob diese mir auch angerechnet werden würden. Dies war mir besonders wichtig und ich empfehle jedem es aus Sicherheitsgründen genauso zu tun. Meine Modulauswahl erwies sich leider erst vor Ort als problematisch. Vorher nicht kommuniziert, wurde mir erst in Istanbul von der Gastuniversität mitgeteilt, dass einige Module dieses Semester nicht angeboten werden. Das war sehr ärgerlich, da ich mich auf die Module eingestellt hatte. Aufgrund dieses Problems musste ich oftmals ins Büro und mit den Zuständigen reden. Ich wurde oft an andere Personen weitergeleitet. Außerdem war es leider so, dass die Mitarbeiter fast kein Englisch sprachen, daher musste ich immer mit einer türkischsprachigen Kommilitonen erscheinen. Schließlich schrieb ich die zuständige Professorin für das jeweilige Modul an und sie war so nett, ausschließlich für mich den Kurs zu öffnen. In solchen Fällen empfehle ich das International Office der Partneruniversität nicht nur anzurufen, sondern physisch zu besuchen. Dies ist zwar aufwendiger, jedoch geht es sonst nicht wirklich voran. Außerdem empfehle ich, sich im Vorfeld für mehrere Module Anerkennungsempfehlungen zu holen und vor Ort zu entscheiden, welche Mitgeschrieben werden sollen. Ebenso sollte man sich nach einer Zusage und der Einschreibung, schnell beim Auslandsbafögamt melden und BaFög zu beantragen! Die Bearbeitung dauert bis zu sechs Monate. Es werden zahlreiche Dokumente – auch von der Partneruniversität – gefordert. Verzögern sich die Dokumente der Partneruniversität, verzögert sich das BAföG.

2. Aufenthalt

2.1 Unterkunft

Ich hatte zunächst die Möglichkeit bei einem Freund meines Onkels unterzukommen. Dies hat mir Zeit verschafft nach Wohnungen zu suchen und vor Ort diese vor der Buchung zu besichtigen. Auch, wenn nicht jeder diese Möglichkeit hat, würde ich persönlich dennoch empfehlen, einige Tage vorher in Istanbul anzureisen, in einem Airbnb Zimmer die Zeit zu überbrücken und sich vor Ort nach Wohnungen umzugucken. Über Airbnb werden meistens möblierte Zimmer zu Warmmietpreisen vermietet. Nach Rücksprache mit dem Vermieter wurde der Mietpreis verhandelt, in dem üblicherweise Internet und Nebenkosten enthalten sein sollten. Fündig wird man auch schnell in Whatsappgruppen oder auf Facebookseiten, dort werden regelmäßig freie Wohnungen oder WG Zimmer gepostet. Oftmals werden für Frauen extra Wohnungen und WGs angeboten. Zu Lage in Istanbul gibt es verschiedene Präferenzen, dennoch sollte auf eine gute

öffentliche Anbindung geachtet werden. Alle Wohnung in der Nähe von der Straßenbahnlinie T1 oder Metro M2 sind klar zu bevorzugen. Bis ich eine gute Wohnung gefunden haben dauerte es sehr lange. Oftmals lagen die Wohnungen welche ich besichtigt habe sehr weit entfernt von der nächsten Haltestelle. Oder in der Wohnung selbst gab es Mängel. Beispielsweise war in der einen Wohnung keine Waschmaschine, in der anderen war Schimmel im Badezimmer oder die Wohnung war im 5. Stock (ohne Aufzug). Die Wohnungssuche hat sich schwieriger herausgestellt als gedacht. Viele andere Erasmus Studenten zahlten mehr als üblich, um diesen Stress zu umgehen. Die Lage der Wohnung sollte definitiv berücksichtigt werden. Es gibt Gegenden die Gefährlich sein können aufgrund von nächtlichen Schlägerrein und lautem gepöbele betrunkenener Menschen. Die geeignetsten Viertel auf der europäischen Seite sind meiner Meinung nach Besiktas und Sisli. Dort halten sich immer viele junge Leute auf und man fühlt sich wohl. Außerdem gibt es dort auch reichlich viele Restaurants und Cafés. Gegenden wie Aksaray, Lalilei oder Fathie kann ich nicht empfehlen. Schließlich fand ich eine schöne, saubere und zentrale Wohnung in Sisli. Aufgrund von Corona ist zu berücksichtigen, dass Vermieter in der Regel wollen, dass man mehr als einen Monat in der Wohnung bleibt. Falls man also an verschiedenen Orten leben möchte sollte man sich im Klaren sein, auch mehr Miete zahlen zu müssen. Auf der asiatischen Seite empfehle ich Wohnungen in Kadiköy zu suchen. Kadiköy befindet sich circa 15-20 Minuten von der Universität und ist mit jedem sog. Dolmus (eine Art Sammeltaxi) und mehreren Buslinien zu erreichen. In Kadiköy treffen die unterschiedlichsten Menschen aufeinander. Viele Studierende wohnen dort und es ist jederzeit belebt – unabhängig von Tag oder Uhrzeit. Außerdem ist im Zentrum Kadiköy ein Hafen von dem aus Fähren nach Europa abfahren, ein Busbahnhof sowie Metro und Marmaray Stationen. Die Anbindung von und nach Kadiköy ist gut.

2.2 Studium

An den Universitäten in Istanbul liegt ein anderes System vor als in Deutschland. Anwesenheitspflicht wird großgeschrieben. Trotz Online Vorlesungen aufgrund von Corona überprüften die Professoren stets einzeln die Anwesenheit der Studierenden in der Sitzung. Jede Vorlesung findet einmal die Woche statt und dauert offiziell drei Stunden. Im Semester selbst muss man mit vielen kleineren Abgaben und Gruppenprojekten rechnen. Vorlesungsunterlagen werde zwar online hochgeladen, jedoch kann dies auch dauern. Die Klausuren sind aufgeteilt in vize (midterm) und final (endterm) Klausuren. Die Bewertung folgt über ein Punktesystem von 0-100 Punkten, wobei Null die niedrigste und hundert die höchste zu erreichende Punktzahl ist. Mit 40 Punkten im Schnitt gilt ein Kurs als bestanden. Dabei werden die erreichten Punkte der vize und final Klausur addiert und durch zwei geteilt. Es kann jedoch auch Module geben in denen das Ergebnis des midterms nur zu 30% in die Endnote einfließt. Die Klausurtermine sind nicht von Beginn des Semesters bekannt, sondern werden ca. 1-2 Wochen vor der Klausur bekannt gegeben. Finden zwei Kurse zur selben Zeit statt, so kann der Studierende beide nicht gleichzeitig belegen. In solchen Fällen empfehle ich ins international Office zu gehen und um Rat zu fragen. Viele Professoren sind sehr hilfsbereit, den Studierenden von der Anwesenheitspflicht zu befreien oder anstatt einer Klausur, eine Alternative Prüfungsform zu finden (Präsentation, Hausarbeit, ...). Im Allgemein muss man oft selbst die Initiative ergreifen und für sich selbst einstehen. Viele Professoren sowie Angestellte zeigen Verständnis und versuchen zu helfen. Leider werden oftmals gewissen Dinge wie beispielsweise die Prüfungstermine nicht eindeutig für die Ausländischen Studierenden kommuniziert. Hier muss man stets wachsam sein und nachfragen. Für jemanden, der auch kein türkisch spricht, empfand ich es als unglaublich schwierig über die Internetseite der Universität an gewisse Informationen zu kommen. Ich empfehle dringend in die Whatsapp Gruppen der verschiedenen Kurse beizutreten. Dort werden

wertvolle Informationen und Unterlagen ausgetauscht. Auch in der Lernphase werden Fragen beantwortet und Lösungen ausgetauscht.

2.3 Freizeit

Die eigene Freizeit kann man in Istanbul super nutzen. Neben den eigentlichen Sehenswürdigkeiten in Istanbul gibt es auch durchaus Orte die weniger bekannt sind und dennoch lohnenswert zu sehen sind. Orte wie Kilyos oder Sile sind unbedingt zu empfehlen. Istanbul bietet alles was sich ein Student wünschen kann. Es gibt viele Einkaufszentren, Fitnessstudios, Restaurants und Cafés. Im Allgemeinen bietet die Türkei wunderschöne Städte zu denen man kostengünstig fliegen kann. In der Regel kostet ein Flug innerhalb der Türkei ca. 24 Euro. Ich persönlich empfehle sehr die Stadt Kappadokien. Sie ist bekannt für ihre einzigartige Landschaft und den täglich aufsteigenden Heißluftballons. Außerdem besitzen Küstenorte wie Fethiye und Antalya wunderschöne Strände. Zum Kennenlernen von anderen Studenten kann man das Angebot der Studentenorganisation ESN nutzen. ESN unterstützt Studierende miteinander Kontakte zu knüpfen und plant dafür verschieden Ausflüge. Gemeinsame Frühstücke, online Spielabende, Stadttouren und gemeinsame Urlaube in andere Städte. Auch während dem Semester werden ständig Touren, Treffen, Aktionen organisiert – mit Rücksicht auf die Klausurenphasen. Die Angebote sind sehr vielseitig. So wurden sowohl Tagestouren als auch welche mit Übernachtung organisiert, wie beispielsweise ein gemeinsamer Urlaub in Fethiye, Camping usw. Für Studierende, die gerne trinken, trafen sich Einheimische sowie Erasmusler in einem Pub und organisierten Partys. Auch außerhalb der Veranstaltungen konnte man die Vertreter der ESN anschreiben und privat etwas unternehmen. Das Verhältnis war ein sehr freundschaftliches. Ich würde definitiv empfehlen an so vielen Touren und Reisen wie möglich mitzumachen. Es lohnt sich! Viele Veranstaltungen werden über Facebook bekannt gegeben. Die ESN hat auch eine Whatsapp Gruppe in der es sich lohnt beizutreten, wenn man nichts verpassen möchte.

Neben den Veranstaltungen der ESN sind in der Universität verschiedene Vereine und Clubs vertreten in die beigetreten werden kann. Es werden beispielsweise Tanzclubs (traditionell als auch Hip Hop) angeboten. Das Angebot ist normalerweise breit und vielfältig, aufgrund von Corona stehen diese jedoch auf Eis.

3. Fazit

Das Auslandsemester hat mich persönlich und fachlich sehr bereichert. Die universitären Unterschiede und Schwerpunkte desselben Studienfachs in einem anderen Land zu erleben, spielt hierbei eine große Rolle. Aber auch auf persönlicher Ebene konnte ich viel lernen. In einer Stadt wie Istanbul sollte man stets flexibel sein und mit allem rechnen. Die Menschen, die ich kennengelernt habe prägten mich und ich wünsche mir auch in Zukunft den Kontakt zu halten. Die Größe der Stadt ist unglaublich und nicht mit deutschen Städten zu vergleichen. Die Menschenmengen können zunächst überwältigend wirken, jedoch gewöhnt man sich nach einiger Zeit daran. Um im Allgemein ein Auslandssemester zu machen, sollte man ein etwas offenerer Mensch sein bzw. nicht davor zurückschrecken, Menschen anzusprechen oder scheu sein, neue Kontakte zu knüpfen. Auch für Menschen, die es etwas ruhiger und organisierter mögen, ist Istanbul die falsche Wahl. Istanbul ist eine sehr laute, volle und belebte Stadt. Für Studierende gibt es die Möglichkeit eine Museum Karte zu kaufen, mit der, der Eintritt in den meisten Museen kostenlos ist. Viele interessante und individuell eingerichtete Locations bieten ein tolles Umfeld, um sich mit Freunden zu treffen und sich zu unterhalten. Sehenswürdigkeiten sind vermehrt auf der europäischen Seite. Ob auf dem Basar oder in Einkaufszentren, das

Shoppingangebot scheint keine Grenzen zu haben. Die Türkische Küche ist weltweit hoch angesehen und Istanbul kann diesbezüglich als Hotspot angesehen werden. Für eine kurze Auszeit von Istanbul, kann an Tages- oder Wochenendtrips außerhalb Istanbul teilgenommen werden. Auch ein Kurzurlaub bietet sich über das Wochenende an. Über die Finanzierung sollte man sich keine großen Gedanken machen. Dank des schwachen Liras kann man für wenige Euro essen, trinken und reisen. Ich kann ein Auslandsemester in Istanbul wärmstens empfehlen. Ich würde es jederzeit wiederholen trotz einiger Besonderheiten durch Corona. Denn neben der wunderschönen Stadt und der Universität, sind es die Menschen, die man kennenlernt, welche diese Erfahrung unbezahlbar machen.